

Deklaration, welche im Parlament [von Paris] und in ganz Frankreich publiziert worden sei, zukommen lassen.

Uebersetzung ins Deutsche
AH 24, 133 - Blatt 133^V leer

1589 März 10.

B

SCHREIBEN DER BEIDEN FRANZ. AMBASSADOREN [NICOLAS BRULART, MARQUIS DE] SILLERY, UND [NICOLAS DE HARLAY, SR. DE] SANCY, AN [SCHULTHEISS UND] RAT [VON LUZERN]

Dass die Krone Frankreichs von allen Seiten bedrängt werde, sei ihnen zur Genüge bekannt. Der König [Heinrich III.] beabsichtige daher, vorerst durch Ueberwindung der Feinde im Innern [Hugenottenaufstände] dem Lande allmählich den Frieden zurückzugeben. Dies hoffe dieser - setze er doch in die Treue und Tapferkeit der Eidgenossen sein grösstes Vertrauen - mit ihrer Hilfe erreichen zu können. So hätten sie denn Befehl, in ihren Orten bis zu 6000 Mann anzuwerben. Daher möchten sie sie bitten, sich auf den 15. März zu einer Tagsatzung [in Solothurn] einzufinden und dort gemäss dem Bündnis den Aufbruch zu bewilligen. Dadurch könnten sie einen Beitrag zur Einheit Frankreichs leisten. Auch bitte sie der König um Entschuldigung, dass es ihm bisher noch nicht möglich gewesen sei, die ausstehenden Zahlungen zu leisten; um dies zu bewerkstelligen, brauche es noch mehrere Jahre. Doch würden sie schliesslich nicht nur den Zins, sondern jährlich noch 15'000 Kronen zusätzlich erhalten. "Zü bezallung diser summen gebür sich Ihr Mt. sy wölle verschaffen dass sonderbare Rentmeister sich verschrybent umb ein solches Inkommen Im Königrych." Zu ihrer Sicherheit werde der König zusätzlich ein oder zwei "Rychsstetten" ihrer Wahl verpfänden.

Kopie, in teils franz. Sprache
AH 24, 134-139 - Blatt 134^V, 136^V und 139 leer